Einwohnerratssitzung 12. November 2026
Fraktionsbericht SP/WettiGrüen

Money, money, money ...

Nach dem ersten Budget-Showdown vor drei Wochen gehts schon beim zweiten Traktandum wieder ums Geld: Für die Nutzung von Aulen und Turnhallen in den Schulanlagen der Gemeinde Wettingen an Wochenend-, Feier- und Brückentagen sowie in den Schulferien sollen neu Benutzungsgebühren bei Vereinen erhoben werden. Nach der letzten Budgetdebatte ist der Wunsch nach zusätzlichen Einkünften nachvollziehbar, aber hier dürften diese mager bleiben. Letztlich stellt sich eine Grundsatzfrage: In welchem Umfang soll die Gemeinde Wettingen ihre Vereine bei der Ausübung ihrer Aktivitäten unterstützen? Und wie soll eine solche Unterstützung umfassend, transparent, gerecht und nachhaltig umgesetzt werden? Dass die Vereine als gesellschaftlicher Kitt eine zentrale Rolle spielen, ist ein Faktum. Ebenso, dass ihre Mitglieder oder deren Eltern bereits Steuern zahlen, welche u.a. die Nutzung dieser Aulen und Hallen erst ermöglichen.
Wäre es also nicht grundsätzlich sinnvoll, Aulen und Hallen, die ausserhalb der Werktage bisher weitgehend unbenutzt blieben, zu beleben? Neue Nutzungsgebühren, wie auch die deutlich höheren Reinigungsgebühren für die Dreifachhalle Margeläcker, dürften bei den Vereinen den Enthusiasmus dafür dämpfen. Wir finden, dass sie bereits mehr als genug Eigenleistungen erbringen und es wichtiger ist, ihnen erweiterte Nutzungsmöglichkeiten zu bieten, als ein paar Fränkli fürs Kafikässeli einzusammeln, und lehnen grossmehrheitlich die Ergänzung des Rahmentarifs ab.

Die traktandierten Postulate und Interpellationen thematisieren u.A.: die Ansiedlung von Unternehmen mitten in der Landschaftsspange Sulperg-Rüsler; einen Versuch, der Schullandschaft Margeläcker ein Finanzkorsett zu verpassen bevor deren Konfektionsgrösse überhaupt bekannt ist; die Einführung einer Erfolgsbeteiligung für die Gemeindeangestellten, welche in Tat und Wahrheit ein Misstrauensvotum gegenüber der Verwaltung darstellt; die Forderung nach sicheren Fussgängerquerungen und Veloverbindungen als Rückenwind im Gerangel um knappe Mittel und mit uneinsichtigen Kantonszuständigkeiten. Nach wie vor dreht sich also Vieles ums liebe Geld. Weiterhin unbeantwortet bleibt dabei aber die Frage: Was ist uns Wettingen eigentlich wert?